

Z **Geschichte
der neueren
Revolutionen**

vom englischen Puritanismus
bis zur Pariser Kommune

(1642 - 1871)

von

Alexander Cartellieri

1921. Preis in Pappband 32.— M.
in Halbleinen-Geschenkband 38.— M.
(Ausland: 8.— bzw. 10 Schweizer Franken).

Das Buch wird vom Fachmann als erwünschtes Hilfsmittel, noch mehr wohl von dem nachdenklichen, gebildeten Publikum, das aus dem Studium der Vergangenheit den Schlüssel für die wirre Gegenwart zu finden hofft, begrüßt werden. In der Absicht des Verfassers liegt es, den äußeren Verlauf der Revolutionen möglichst genau wiederzugeben. Bemerkenswert ist die lebendige Anschaulichkeit, selbst bei den skizzenhaft umrissenen Porträts. Man darf von dem Buche keine Geschichte der revolutionären Ideen, noch das Aufspüren der feineren geistigen Zusammenhänge erwarten. Auch tritt der Verfasser völlig hinter dem Stoff zurück; er will, daß der Leser selbst urteile, und das aufmerksame Auge mag leicht die unsichtbaren Pausenzeichen aufspüren, über denen die Gedanken des Lesers ihre Kadenz spielen lassen können.

Dr. Hildegard Katsch
in der „Kölnischen Zeitung“.

Vorzugsangebot siehe Bestellzettel.

**Verlag der Dykschen Buchhandlg.
in Leipzig.**

**Grundzüge
der
Weltgeschichte
378 bis 1914**

Von

Alexander Cartellieri

1919. In Halbleinen-Geschenkband 30.— M.
(Ausland: 7.50 Schweizer Franken).

Endlich ein Historiker, der die Entwicklungsgeschichte der Weltgeschichtsschreibung erfaßt.
Fritz Bley.

Niemand wird das Buch ohne erheblichen Gewinn im Übersehen der europäischen Machtverschiebungen, die trotz der örtlichen Begrenztheit auf dem Erdballe, Weltgeschichte bedeuten, lesen.
„Hochland.“

Ein inhaltreicher Abriss, ausgezeichnet durch politisches Verständnis der Vergangenheit, feine Charakteristik der Personen, überraschende Parallelen und selbständiges Urteil.
„Literarischer Handweiser.“

Die Hervorhebung nur der Hauptmomente, des Wesentlichen, erleichtert durch des Verfassers sich selbst überzeugungsgetreu auferlegte Beschränkung, bloß Staatengeschichte in ihren Machtbestrebungen zu berücksichtigen, ermöglicht, durch schöpferisches Inbeziehungsetzen neue Gesichtspunkte zu entwickeln, besonders helle Schlaglichter auf Personen und Ereignisse zu werfen.
„Literarisches Zentralblatt.“

Dieses Buch wird vielen willkommen sein, denn es gibt in großen Umrissen einen Überblick über die wichtigsten geschichtlichen Tatsachen.
„Berliner Tageblatt.“

Vorzugsangebot siehe Bestellzettel.

**Verlag der Dykschen Buchhandlg.
in Leipzig.**